

Regionalreise der Freundinnen und Freunde

Rostock / Schwerin

2.-5. Juli 2026



Rostock-Warnemünde, Susan Schulz

In diesem Jahr besuchen wir die [Heinrich-Böll-Stiftung Mecklenburg-Vorpommern](#). Die beiden Kolleginnen Susan Schulz und Christine Decker laden zum Kennenlernen ihrer Arbeit in die Hanse- und Universitätsstadt Rostock ein, dem Sitz ihres Büros. Am Sonntag führt uns die Reise weiter in die Landeshauptstadt Schwerin.

Die größte Herausforderung für das nordöstliche Bundesland ist das Erstarken der AfD. Bei der Landtagswahl am 20. September könnte sie als stärkste Kraft hervorgehen. In Mecklenburg-Vorpommern ist die Partei bislang nicht als gesichert rechtsextrem eingestuft und lag bei der letzten Umfrage im März mit 34 Prozent deutlich vor der regierenden SPD mit 26 Prozent. Die Bündnisgrünen würden mit fünf Prozent knapp in den Landtag einziehen. In Schwerin stellt man sich bereits auf schwierige Regierungsbildungen ein, auch eine Minderheitsregierung wäre denkbar.

Ein Schwerpunkt dieser Reise sowie der Arbeit der Heinrich-Böll-Stiftung MV insgesamt sind Demokratie- und erinnerungskulturelle Themen. Gleich am ersten Abend sind wir zur Szenischen Lesung „Die Anhörung – 10 Szenen aus dem Leben von W. Schnur – die Funktionsweise einer Diktatur“ eingeladen. Mit Zeitzeug*innengesprächen und einem Rundgang widmen wir uns den rassistischen Ausschreitungen von Rostock-Lichtenhagen 1992 und dem Gedenken an die jüngeren Ereignisse in der Stadt. Es gibt viel zu entdecken!

Programm

Stand: 16. April 2026

Donnerstag, 2. Juli 2026 **Anreise und Auftakt**

Für alle, die schon am Nachmittag in Rostock sein können und wollen, empfehlen wir um

15.00 Uhr die Teilnahme an der Öffentliche Führung durch die [Dokumentations- und Gedenkstätte in der ehemaligen Untersuchungshaft der Staatssicherheit Rostock](#), die sich seit ihrem Bestehen im Oktober 1999 zu einem wichtigen und anerkannten Ort der Information und Dokumentation über die SED-Diktatur sowie des Gedenkens an die Opfer entwickelt hat, nicht zuletzt durch ihre starke Authentizität und zentralen Lage. Bis 1989 inhaftierte die Staatssicherheit dort rund 4.900 Frauen und Männer aus überwiegend politischen Gründen. Dazu gehörten zum Beispiel die Straftatbestände „Hetze“, „staatsfeindliche Verbindungsaufnahme“ und in zunehmendem Maße „versuchte Republikflucht“.

Beginn des Programms für alle in der [Frieda 23](#), Friedrichstraße 23, 18057 Rostock; Anfahrt: [Hier klicken](#)

17.00 Uhr Begrüßung durch die Stiftung, Kennenlernen, Einführungsrunde und Imbiss
Vorstellung der politischen Bildungsarbeit durch die beiden Bildungsreferentinnen der Heinrich-Böll-Stiftung MV, Susan Schulz & Christine Decker,

19.00 Uhr Szenische Lesung „Die Anhörung – 10 Szenen aus dem Leben von W. Schnur – die Funktionsweise einer Diktatur“ im Peter Weiss Haus

20.30 Uhr Ausklang im Freigarten des Peter Weiss Hauses

Freitag, 3. Juli **Mecklenburg-Vorpommern vor der Landtagswahl | Wohnen und Stadtentwicklung**

10.00 Uhr Mecklenburg-Vorpommern vor der Landtagswahl.
Gespräch mit **Dr. Jan Müller**, Politikwissenschaftler, Universität Rostock, Arbeitsgruppe Politik und Wahlen und Vertreter*innen der Fraktion B'90/GRÜNE/Volt Rostock

11.30 Uhr Stadtrundgang zum Thema Wohnen mit [Felix Winter](#) (Fraktionsvors. B'90/GRÜNE/Volt Rostock).

13.00 Uhr gemeinsames Mittagessen z.B. im Fischrestaurant [Borwin](#)

Zeit zur freien Verfügung

17.00 Uhr Führung auf dem [Eisbrecher "STEPHAN JANTZEN"](#), der seit langem im Rostocker Stadthafen liegt und durch bürgerschaftliches Engagement erhalten und für die Öffentlichkeit zugänglich gehalten wird. Gespräch mit Sascha Hofmann über Stadtentwicklung rund um den Stadthafen.

18.00 Uhr Gespräch über ökologisch, sozial nachhaltige und partizipative Gestaltung des öffentlichen Raumes am Bsp. des Rostocker Stadthafens mit der Crew der Bar [Hafendommel](#). Das Projekt ist seinen Betreiber*innen mehr als nur eine Bar, der Stadthafen mehr als nur die Basis, auf die sie ihre Überseecontainer stellen. Der Ort ist vielmehr Experimentierfläche für einen bunten Hafen und eine lebendige, diverse Stadtgesellschaft. 2022 hat sich die Hafendommel als eines der ersten Unternehmen in MV gemeinwohnbilanzieren lassen.

Es gibt die Gelegenheit vor Ort zu essen.

Samstag, 4. Juli

Erinnerungskultur | Klimaschutz

10.00 Uhr **Interaktiver Stadtrundgang Rostock-Lichtenhagen** zu den rassistischen Ausschreitungen im Jahre 1992 und den Folgen für die Stadtgesellschaft (u.a. Actionbound – mit [Claudia Carla](#), Leiterin der Evangelischen Akademie der Nordkirche

Unter <https://de.actionbound.com/bound/lichtenhagen92> mit dem QR-Code die App herunterladen und Sonnenblumenkerne einstecken.

Fahrt nach Warnemünde

13.00 Uhr Imbiss im Dock.Inn Rostock-Warnemünde

14:00 Uhr Internationale Klimaforschung mit Fokus Ostsee, Vortrag und Gespräch mit Marti Wolff, [Leibniz-Institut für Ostsee-Forschung \(IOW\)](#)

Das IOW ist eine außeruniversitäre Forschungseinrichtung, die sich der interdisziplinären Meeresforschung in Küsten- und Randmeeren widmet. Der Schwerpunkt der Arbeiten liegt in der Erforschung des Ökosystems der Ostsee. Die Heinrich-Böll-Stiftung MV hat in verschiedenen Formaten mit dem IOW kooperiert: Tagung zum Thema Klimawandel, Teilnahme von Wissenschaftler*innen an Bildungsveranstaltungen und gemeinsame Veröffentlichung eines Artikels im [Wasseratlas 2025](#).

16:00 Uhr Besuch des [Edvard-Munch-Hauses](#) in Rostock-Warnemünde

Von Mai 1907 bis Oktober 1908 lebt der norwegische Maler Edvard Munch (1863-1944) im Ostseebad Warnemünde. Im Fischerhaus Am Strom 53 erholt er sich von einer tiefen Lebenskrise und verbringt hier 18 künstlerisch äußerst produktive Monate.

Regionalreise der Freundinnen und Freunde 2026 Mecklenburg-Vorpommern

Im Jahre 1990 wird das aus dem 17. Jahrhundert stammende Haus unter Denkmalschutz gestellt. Um das Andenken an Edvard Munch zu pflegen und das historisch interessante Fischerhaus zu bewahren, gründet sich im Dezember 1994 der Förderverein Edvard-Munch-Haus e.V. Warnemünde.

Seit der denkmalgerechten Sanierung wohnen, malen, schreiben und musizieren Künstler der verschiedensten Medien aus Deutschland und Norwegen im Edvard-Munch-Haus und präsentieren ihre Arbeiten anschließend der Öffentlichkeit. Das Haus ist Atelier, Forum und gemeinsame Bühne gleichermaßen.

17:00 Uhr Zeit zur freien Verfügung, Gelegenheit zum Strandspaziergang

Sonntag, 5. Juli 2026

Die Landeshauptstadt Schwerin

Fahrt nach Schwerin, 1 Stunde mit der Bahn, z.B.:

10:08 Uhr RE 1, Ankunft Schwerin 11:04

11:15 Uhr Stadtrundgang mit [Martin Klähn](#), Mitbegründer des Neuen Forum in Schwerin, Vorstand der Heinrich-Böll-Stiftung MV

13 Uhr Mittag mit kleiner Feedbackrunde

Danach individuelle Abreise – denn aus dem Nordosten sind viele Wege weit; Ende ca. 14:30 Uhr

Wer danach noch Zeit hat, dem empfehlen wir einen Besuch des Staatlichen Museum Schwerin <https://www.museum-schwerin.de/wiedereroeffnung/>, oder einen Besuch im [Schweriner Schloss](#), das seit 1990 Sitz des Landtages Mecklenburg-Vorpommern ist. Viele Abgeordnete haben ihre Arbeitszimmer in den Weiten des Schlosskomplexes.